Holger Naujokat (von unten nach oben), Saskia Einig und Felix Graumann obenauf hatten viel Spaß.

Die Band „Last Revelations" sorgte für Stimmung auf der Bühne und im Publikum. Jede der sieben Musikgruppen spielte jeweils 45 Minuten. Fotos: Jansen

Freunde hören „guten Rock"

Rund 250 Gäste beim Open Air in Seedorf / Festival wird zur Tradition – nicht nur für Jugendliche

Von Angelika Jansen

Seedorf. Mehr als 250 Gäste tummeln sich die ganze Nacht auf dem Seedorfer Open Air. Vor fünf Jahren als Angebot für die Jugend ins Leben gerufen, habe das Ereignis inzwischen schon Festival-Charakter erreicht, sagt Mitorganisatorin Andrea Elbel. Von 16 Uhr am Nachmittag bis Mitternacht präsentierten sich am Sonnabend sieben Bands auf der Bühne.

Laut sein, das gehört zum Pflichtprogramm der Musiker,

Delia Schulz, Silke Ludwig und Tina Främke (von links) von der Dorfgemeinschaft verkauften den ganzen Abend Tickets.

die aus Kiel, aus Berlin und aus Uelzen nach Seedorf gekommen sind, um für Stimmung zu sorgen. Die Dorfgemeinschaft und die Freiwillige Feuerwehr Seedorf haben sich für eine perfekte Vorbereitung eingesetzt. Was mal als Angebot für die Jugend anfing, zieht nach fünf Jahren immer noch junge Leute aus Seedorf, aber auch aus den benachbarten Ortschaften zur Wiese. Die Jugend von damals kommt auch noch gerne.

„Für einige ist das Seedorfer Open Air zur beliebten Tradition geworden", erzählt Olaf Laskiwitz, „viele Besucher zählen zwar nicht mehr zur Jugend, aber kommen immer noch gerne wieder hierher." Alte Freunde treffen und guten Rock hören wollen auch die etwas älteren Besucher, von denen einige ihre Kinder mitgebracht haben und den Abend mit einem Picknick auf der Festivalwiese verbringen.

Die Bands TILT, Surface und Chaosane, Aphrenety, Last Revelation, Samless und DFP nehmen sich jeweils 45 Minuten Zeit, um mit ihrem Musikprogramm für Stimmung zu sorgen. Das kommt beim Publikum gut an.